



Solothurnische Gebäudeversicherung



Inhalt

Vorwort	1
Geschäftsjahr im Überblick	3
Aufsichtsbehörde und Organe	5
Versicherung	8
Brandschutz	10
Präventionsbeiträge	11
Feuerwehr	12
Rechnung 2005	16
Reservefonds	23
Statistischer Anhang	24



Vorwort



Katastrophenjahr mit Auswirkungen

Auf den 1. Januar 2006 wurden die Prämiensätze um 10% erhöht. Dies ist eine Folge der in der Schweiz wie auf der ganzen Welt zunehmenden Elementarschäden mit hohen Schadenzahlungen und steigenden Rückversicherungsprämien.

Was im Jahr 2005 bittere Realität wurde, hatte niemand in diesem Ausmass erwartet. Die Prognosen der Klimaforscher bezüglich Häufigkeit und Heftigkeit von Naturereignissen scheinen sich zu bestätigen. Die Hagelereignisse vom 29. Juli 2005, die allein im Kanton Waadt Gebäudeschäden von 50 Mio. Franken verursachten, sowie die Hochwasserereignisse in der Schweiz vom 21./22. August 2005 mit Gebäudeschäden von 890 Mio. Franken, zeigen dies mit aller Deutlichkeit. Weil der Kanton Solothurn von diesen Katastrophen nur am Rande betroffen war, sind wir im Rahmen der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) verpflichtet, an die von extrem hohe Schäden betroffenen Kantone Bern, Luzern und Nidwalden Schadenzahlungen in zweistelliger Millionenhöhe zu entrichten. Insgesamt wurden für Elementarschäden 23,9 Mio. Franken (9,1 Mio. Franken Kanton Solothurn und 14,8 Mio. Franken an andere Kantone) und für Brandschäden 20,2 Mio. Franken geleistet. Der hohe operative Verlust von 25,7 Mio. Franken konnte dank guter Kapitalerträge und Leistungen aus der eigenen Rückversicherung auf 10,8 Mio. Franken reduziert werden. Die Kapitalreserven der Solothurnischen Gebäudeversicherung reduzierten sich



weiter. Im Verhältnis zum Versicherungskapital nähern sie sich der nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässigen unteren Grenze von 2,5%. Weil diese Kapitalreserven sinken, verringern sich auch die Kapitalerträge – dies trotz höherer prozentualer Rendite. Wenn die Entwicklungen – einerseits mehr und teurere Schäden, andererseits tiefere Kapitalerträge – weitergehen, droht die Kapitalreserve unter die gesetzliche Grenze zu fallen. Dieser Entwicklung nachhaltig entgegenzuwirken, war nur mit einer Prämienerhöhung von mindestens 10% auf den 1. Januar 2006 möglich.

Hanspeter Isch
Direktor



Geschäftshaus in Olten

Hauswirth & Partner AG,
Olten

Geschäftsjahr 2005 im Überblick

Die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2005 schliesst mit einem versicherungstechnischen Verlust von 25,7 Mio. Franken und einem Gesamtjahresverlust von 10,8 Mio. Franken ab. Das Jahr 2005 wird für die Solothurnische Gebäudeversicherung als Jahr mit Hochwasser, Hagel und Sturm, aber auch als Jahr mit Rekordbrandschäden in die Geschichte eingehen.

Die Elementarschäden lagen mit 9,1 Mio. Franken deutlich über dem Budgetwert von 5 Mio. Franken. Das Ergebnis wurde wesentlich beeinflusst durch die Sturm- und Hagelschäden vom 29. Juni 2005 und 29. Juli 2005 und die Überschwemmungsschäden vom 21. und 22. August 2005 entlang der Emme. Im Rahmen der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) sind zudem Zahlungen zu Gunsten anderer Kantone von ca. 14,8 Mio. Franken zu entrichten. Dies vor allem aufgrund der Hochwasserschäden in den Kantonen Bern, Luzern und Nidwalden.

Die Brandschäden lagen mit 20,2 Mio. Franken rund 8,2 Mio. Franken über dem Budgetwert von 12 Mio. Franken. Die hohen Schadenzahlungen sind im Wesentlichen auf den Grossbrand der Firma Rotoflex in Grenchen, Schadenssumme von 4,3 Mio. Franken, sowie weitere 7 Grossbrände mit einer Schadenssumme von 8,15 Mio. Franken zurückzuführen.

Das schlechte versicherungstechnische Ergebnis konnte allerdings dank guter Kapitalerträge um 14,9 Mio. Franken verbessert werden.

Der Gesamtverlust von 10,8 Mio. Franken wurde dem Reservefonds entnommen. Der ordentliche Reservefonds reduziert sich auf den Stand von 172,8 Mio. Franken (Vorjahr 183,7 Mio. Franken). Dies entspricht 2,68‰ (2004: 2,89‰) des gesamten ordentlichen Versicherungskapitals von 64,4 Mrd. Franken per 31. Dezember 2005. Das Verhältnis Reserven zu Versicherungskapital liegt neu in der Nähe der nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässigen unteren Grenze von 2,5‰.

Die zugesicherten Beiträge für Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsmassnahmen sind mit 7,8 Mio. Franken über dem Budgetwert von 7,0 Mio. Franken.

Weiterer Meilenstein: Am 29. Juni 2005 hat der Bundesrat entschieden, den Bau des Übungstunnels für Feuerwehren am Standort des Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrums (ifa) in Kooperation mit dem Standort Lungern zu realisieren. Damit werden die beiden Gebäudeversicherungen der Kantone Baselland und Solothurn, vertreten durch das ifa, mit dem Bau und dem Betrieb der Übungstunnelanlagen beauftragt. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte im Dezember 2005.

Die wichtigsten Kennzahlen

		2005	2004
Versicherte Gebäude	Anzahl	91 793	90 979
Versicherungskapital	Mrd. CHF	64,4	63,5
Baukostenindex	%	120	120
Prämieneinnahmen	Mio. CHF	31,6	31,2
Reservefonds	Mio. CHF	172,8	183,7
Brandschäden	Mio. CHF	20,2	12,2
Elementarschäden	Mio. CHF	9,1	6,9
Beiträge Prävention	Mio. CHF	7,8	6,8
Mitarbeiter/-innen	Anzahl	47	45



Baloise Bank SoBa,
Kriegstetten

Bader und Partner AG,
Solothurn (Umbau)

Aufsichtsbehörde und Organe

Aufsichtsbehörde

Regierungsrat des Kantons Solothurn

Verwaltungskommission

Präsident

Zanetti Roberto, Regierungsrat, Gerlafingen (bis 31.7.2005)

Präsidentin

Gassler Esther, Regierungsrätin, Schönenwerd (ab 1.8.2005)

Mitglieder

Arnold Kurt, Bauingenieur ETH, Solothurn

Frauchiger Kurt, dipl. Wirtschaftsprüfer, Stüsslingen

Fröhlicher Balthasar, Leiter Finanzen, Zuchwil (ab 1.8.2005)

Kiefer Erich, Kaufmann, Wangen bei Olten

Lehmann Heinz, alt Gemeindepräsident, Biberist (bis 31.7.2005)

Meyer Hans-Rudolf, Dr. rer. pol., Feldbrunnen

Schluep Stefan, dipl. Agrotechniker SLT, Bellach

Wild Stephan, Geschäftsführer UNIA, Rechterswil

Weidmann Matthias, Chemiker IBZ, Dulliken

Direktion

Direktor

Isch Hanspeter, Nennigkofen

Direktor-Stellvertreterin

Schaller Claudia, lic. iur., Solothurn

Rechtsdienst

Schaller Claudia, lic. iur., Solothurn

Sekretariat

Flury Jeannette, Solothurn

Abteilungsleiter/-in

Versicherung

Würgler Heinrich, Feldbrunnen

Brandschutz

Kohler Max, Günsberg

Feuerwehr

Haus Paul, Schönenwerd

Finanzen

Zuber Liliane, Flumenthal

Informatik

Blatter Ueli, Lohn-Ammannsegg

Schätzungspräsidenten/-in

Borer Ralph, Breitenbach

Csillag Imre, Hägendorf

Frank Hanspeter, Gossliwil

Furter-Kündig Ruth, Biberist (ab 1.1.2006)

Hofmann Rolf, Riedholz

Kohler Martin, Lohn-Ammannsegg

Marti Kurt, Biberist (bis 28.2.2006)

Treichler Markus, Lostorf

Würgler Heinrich, Feldbrunnen

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Solothurn

Bezirksschätzungskommissionen

Die Kommissionen setzen sich aus dem Schätzungspräsidenten der Gebäudeversicherung und zwei nebenamtlichen Schätzern zusammen.

Schätzer/Schätzerinnen

Solothurn

Anderegg Matthias, dipl. Bauleiter, Solothurn
Fröhlicher Josef, dipl. Bauingenieur ETH, Solothurn
Marti Georg, Hochbauzeichner/Bauleiter, Solothurn
Schädelin Jürg, dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn
(ab 24.2.2005)

Lebern

Bürgi Rosmarie, Architektin, Lommiswil
Büttiker Lorenz, Architekt, Riedholz (bis 31.12.2005)
Forster Kurt, dipl. Bauingenieur HTL, Grenchen (ab 1.8.2005)
Frei Roland, Architekt, Langendorf
Kaufmann Richard, Architekt, Grenchen
Mosimann Kurt, Architekt, Grenchen
Rüegg Roger, Bauingenieur HTL/FH, Grenchen (bis 31.7.2005)
Späti Adolf, dipl. Zimmermeister, Bellach
Sterki Markus, Architekt HTL, Günsberg

Bucheggberg

Jetzer Hanspeter, dipl. Bauführer, Schnottwil
Kobi Hans-Rudolf, Architekt, Biezwil
Moser Ernst, Architekt, Brunnenthal
Zimmermann-Brogli Verena, Architektin, Lüterkofen

Wasseramt

Beck Erwin, Architekt HTL, Etziken (bis 31.7.2005)
Bernhard Erich, Architekt, Lohn-Ammannsegg
Colombo Pio, Maler, Luterbach (bis 31.7.2005)
Furter-Kündig Ruth, dipl. Architektin HTL, Biberist
(ab 1.8.2005 bis 31.12.2005)
Loosli Urs, Bauleiter, Obergerlafingen
Mercier Michel, Architekt HTL, Rechterswil
Schwaller Walter, Architekt, Halten
Sutter Josef, Hochbauzeichner, Deitingen (ab 1.8.2005)

Gäu

Bossi Mario, Architekt, Oensingen
Bürgi Max, Architekt HTL, Neuendorf
Büttiker Ulrich, Zimmermeister, Wolfwil
Studer Heinzpeter, Plattenleger, Kestenholz

Olten

Füzi Stefan, eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Olten
Guldemann Bruno, Architekt HTL, Boningen
Hodel Markus, Bauführer, Hägendorf
Kaspar Ruedi, Architekt HTL, Kappel
Meier Andrea, Hochbauzeichnerin, Schönenwerd
Nadig Helmut, Hochbauzeichner, Hägendorf
Schafer Markus, eidg. dipl. Bauleiter, Olten
Wüthrich Fritz, Architekt HTL, Gretzenbach

Gösgen

Bünder Andreas, Architekt HTL, Lostorf
Eng Josef, dipl. Architekt HTL/STV, Stüsslingen
Iseli Peter, Hochbauzeichner/Bauleiter, Obergösgen
Meier Alois, Architekt HTL, Lostorf
Scheidegger Peter, Zimmermeister, Obergösgen
Stevanin Sergio, dipl. Bauführer, Stüsslingen

Thal

Flury Daniel, Zimmermann, Matzendorf
Germann Christian, Tiefbauzeichner, Welschenrohr
Jeker Stephan, Bauführer, Mümliswil
Latscha Robert, Architekt, Balsthal
Wyss Robert, Spenglerei/Install., Matzendorf
Zeller Urs, Architekt HTL, Balsthal

Dorneck

John Urs, Architekt, Hofstetten
Müller Reinhard, Sanitär-Installateur, Seewen
Pletscher Peter, Architekt, Rodersdorf
Saladin Trösch Ruth, Architektin HTL, Seewen

Thierstein

Bühler Niklaus, Architekt HTL, Himmelried
Häner Willy, Hochbauzeichner, Büsserach (ab 1.8.2005)
Jeger Rudolf, Architekt, Meltingen
Merckx Charles, Bauunternehmer, Breitenbach
Stebler Urs, bauleitender Elektromonteur, Zullwil

Tätigkeit der Verwaltungskommission Mutationen

In sechs Sitzungen behandelte die Verwaltungskommission nebst den ordentlichen Traktanden folgende Geschäfte:

- Jahresrechnung 2004
- Voranschlag für 2006
- Mittelfristige Finanzplanung
- Baukostenindex für das Jahr 2006
- Prämienhöhung von 10% für 2006
- Anlagestrategie, Anlagereglement und Verwaltungsmandate
- Erneuerungs- und Ergänzungswahlen in die Verwaltungskommission und die Bezirksschätzungskommissionen
- Erneuerungswahl der Kreiskaminfegermeister
- Behandlung einer Beschwerde
- Professionalisierung der Feuerschau
- Erhöhung des Kaminfegertarifs
- Gesetzesänderung Frühdefibrillation bei Herznotfällen durch die Feuerwehren
- Aufhebung eines Kaminfegerkreises und Neuaufteilung auf die übrigen Kreise
- Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) für den Bau und den Betrieb der Übungstunnel für Feuerwehren in Balsthal und Lungern

Verwaltungskommission

Präsidium

Zanetti Roberto, Regierungsrat, Gerlafingen (bis 31.7.2005)
Gassler Esther, Regierungsrätin, Schönenwerd (ab 1.8.2005)

Vertreter der Einwohnergemeinden

Lehmann Heinz, alt Gemeindepräsident, Biberist (bis 31.7.2005)
Fröhlicher Balthasar, Leiter Finanzen, Zuchwil (ab 1.8.2005)

Verwaltung

Austritte

Krieg Remo, am 31.7.2005 (Lehrabschluss)
Voramwald Isabelle, am 31.7.2005 (Lehrabschluss)

Eintritte

Fringeli Niklaus, am 1.11.2005 (Brandschutzexperte)
Schneider Peter, am 1.11.2005 (Brandschutzexperte)
Röthlisberger Karin, am 1.8.2005 (Lehrbeginn)
Schwarz Lilian, am 1.8.2005 (Lehrbeginn)



Auf Wiedersehen und herzlichen Dank

Roberto Zanetti, Regierungsrat und Präsident der Verwaltungskommission der Solothurnischen Gebäudeversicherung vom 1.10.2003 bis 31.7.2005.

Wir danken Herrn Roberto Zanetti herzlich für die angenehme und gute Zusammenarbeit in der leider nur kurzen Zeit als Regierungsrat und Präsident der Verwaltungskommission. Seine unkomplizierte, spontane, direkte und kollegiale Art wurde von uns sehr geschätzt. Wir wünschen ihm alles Gute.



Herzlich willkommen im neuen Amt

Esther Gassler, Regierungsrätin und Präsidentin der Verwaltungskommission der Solothurnischen Gebäudeversicherung ab 1.8.2005.

Am 1. August 2005 übernahm Frau Esther Gassler als Regierungsrätin und Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements das Präsidium der Verwaltungskommission von ihrem Vorgänger Roberto Zanetti. Wir wünschen Frau Gassler alles Gute im neuen Amt.

Versicherung



Kulturfabrik Kofmehl,
Solothurn

Stäubli Architekten,
Solothurn

Versicherungsbestand

Anstieg des Gebäudebestandes hält an: Insgesamt wurden 1058 (Vorjahr 1115) neue Gebäude in den Versicherungsbestand aufgenommen und 244 (Vorjahr 202) Objekte infolge Abbruchs usw. daraus entlassen. Somit hat der Bestand um 814 Gebäude (Vorjahr 913) zugenommen. Die Gesamtversicherungssumme der 91 793 versicherten Gebäude betrug am 31.12.2005 64,4 Mrd. Franken (Vorjahr 63,5 Mrd. Franken).

Versicherungsprämien

Prämienhöhung auf den 1.1.2006: Der durchschnittliche Prämienatz betrug im Jahr 2005 48,6 Rappen pro 1000 Franken Versicherungskapital und wich nur unwesentlich vom Vorjahreswert ab. Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung muss dieser Prämienatz auf den 1. Januar 2006 um 10% erhöht werden. Die hohen Schadenzahlungen führten zu einem hohen operativen Verlust, der aus dem Reservefonds beglichen werden musste. Im Verhältnis zum Versicherungskapital sind die Reserven per 31. Dezember 2005 in der Nähe des nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässigen Minimalbestandes. Eine nachhaltige Trendwende ist nur mit einer Prämienhöhung möglich.

Rückversicherung

Rückversicherungsprämien auf hohem Niveau: Beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) haben wir die Brand-Einzelschäden von 4 Mio. bis 80 Mio. Franken zu 90% und den kumulierten Brandjahresschaden von 15 Mio. bis 40 Mio. Franken ebenfalls zu 90% rückversichert. Auch die Rückversicherung für den Jahresschaden im Elementarbereich von 15 Mio. bis 61,9 Mio. Franken betrug 90%. Für Schadenereignisse von 61,9 Mio. bis 750 Mio. Franken garantiert die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Die Prämie für die Rückversicherung betrug insgesamt 3,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,7 Mio. Franken).

Brandschäden

68% über Budget: Die 605 für die Versicherungsleistung relevanten Brandschäden (Vorjahr 778) verursachten eine Schadensumme von 20,2 Mio. Franken (Budget 12 Mio. Franken). Der grösste Brand mit einer Schadensumme von 4,3 Mio. Franken (inkl. Folgeschäden an Nachbargebäuden) ereignete sich am 1. Juli 2005 am Gebäude der Firma Rotoflex in Grenchen. Der Brand ist auf eine Explosion von Lösungsmitteldämpfen zurückzuführen. Weitere 7 Grossbrände (alle > 0,85 Mio. Franken) verursachten Schäden in der Höhe von 8,15 Mio. Franken. Darunter befinden sich folgende 5 Restaurants: Halbmond in Egerkingen, Casino in Wangen, Rössli in Luterbach, Linde in Bellach und Venus in Kienberg. Die Tatsache, dass im gleichen Jahr mehrere Restaurants betroffen

wurden, ist zufällig und nicht Trend. An den Gesamtjahresschaden leistet die Rückversicherung 4,7 Mio. Franken.

Rückerstattungsbetrag aufgrund von Rückgriffen übertraf den Vorjahreswert: Es wurden 21 Rückgriffsverfahren (Vorjahr 20) gegen Verursacher von Brandschäden durchgeführt. Zugunsten der SGV ergab sich ein Rückerstattungsbetrag von insgesamt 417 152 Franken (Vorjahr 441 94 Franken). In zwei Schadenfällen wurde die Entschädigungssumme gekürzt.

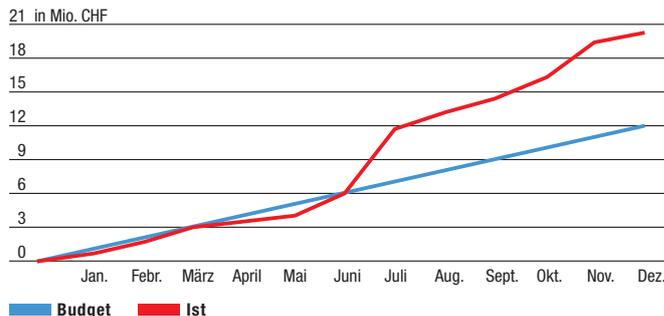
Elementarschäden

Rekordschäden durch Hagel, Sturm und Hochwasser: Die Gesamtschadenssumme der 2941 für eine Versicherungsleistung relevanten Elementarschäden betrug 9,1 Mio. Franken (Vorjahr 6,9 Mio. Franken) und liegt 4,1 Mio. über Budget. Die grössten Schäden entstanden durch Sturm und Hagel am 29. Juni 2005 auf der Juranordseite (1,3 Mio. Franken) sowie am 29. Juli 2005 auf der Jurasüdseite (2,5 Mio. Franken) und durch Hochwasser am 21. und 22. August 2005 entlang der Emme. Das Hochwasser verursachte in den Gemeinden Gerlafingen, Biberist, Luterbach und Zuchwil an 240 Gebäuden Schäden von 3,9 Mio. Franken.

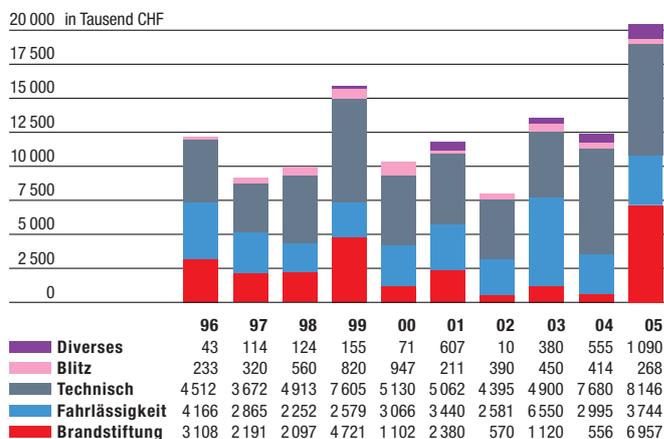
Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)

Das Jahrhunderthochwasser vom 21. und 22. August 2005 verursachte in den 19 Kantonen mit kantonalen Gebäudeversicherungen Gebäudeschäden von 890 Mio. Franken. Die Kantone Bern, Luzern und Nidwalden waren durch das Hochwasser am meisten betroffen. Im Rahmen der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) sind die Gebäudeversicherungen zur gegenseitigen finanziellen Hilfeleistung verpflichtet. Auf die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) entfallen aufgrund dieser vertraglichen Vereinbarung Zahlungen von ca. 14,8 Mio. Franken.

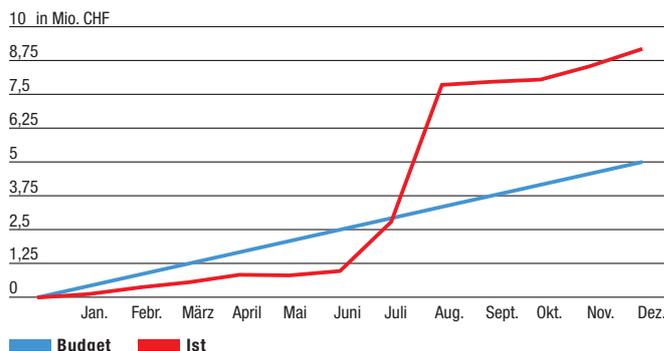
Entwicklung der Brandschäden 2005



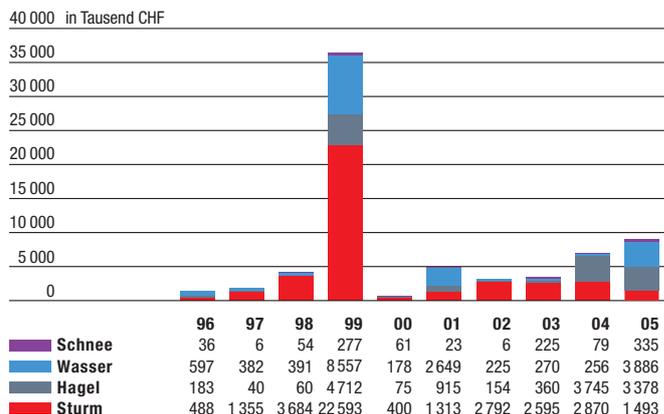
Entwicklung der Brandschäden nach Ursachen



Entwicklung der Elementarschäden 2005



Entwicklung der Elementarschäden nach Schadenursachen



Brandschutz

Allgemeines

Bautätigkeit nimmt leicht zu: Die Brandschutzbeurteilungen für Neu- und Umbauten stiegen auf 535 an (Vorjahr 526). In den letzten 10 Jahren war dies die höchste Zahl. Die Anzahl abgeschlossener Bauversicherungen betrug 2297 (Vorjahr 2132). Projekte für Lüftungsanlagen, Fluchtwege und Notbeleuchtungen wurden 93 (Vorjahr 102) bearbeitet.

Holzfeuerungen und Wärmepumpen anstelle von Ölheizungen: Im Berichtsjahr wurden 97 (Vorjahr 193) Bewilligungen für neue Ölheizungen ausgestellt. Bei den Gasheizungen waren es 374 (Vorjahr 439). Holzfeuerungen und Wärmepumpen wurden 495 (Vorjahr 334) bewilligt. Ein ansteigender Trend hält weiterhin an. Dazu kamen 20 (Vorjahr 29) Bewilligungen für Flüssiggas- und Tankanlagen.

Beurteilung von automatischen Brandschutzanlagen im Rahmen der Vorjahre: Neu installiert und erweitert wurden 31 (Vorjahr 38) automatische Brandschutzanlagen. Die Beitragsleistungen an beitragsberechtigte Anlagen betrugen 29 712 Franken (Vorjahr 51 925 Franken).

Beschwerden gegen Brandschutzaufgaben im üblichen Rahmen: Von sechs Beschwerden gegen Brandschutzverfügungen wurden drei nach Verhandlungen zurückgezogen. Auf eine Beschwerde trat die Verwaltungskommission auf Grund Nichtbezahlens des Vorschusses nicht ein. Zwei Beschwerden stehen zum Entscheid an. Ein Vollstreckungsgesuch konnte im selben Jahr erledigt werden.

Elektro- und Blitzschutzwesen

Verfügungen der SGV, oft das letzte Mittel: Für das Beheben von Mängeln an elektrischen Hausinstallationen werden alljährlich einige Verfügungen erlassen. In Fällen, in denen Anforderungen durch die Netzbetreiber nicht wirken, ist die Verfügung oft das letzte Mittel. Umso wichtiger für die SGV, weil die Brandursache Elektrizität nach wie vor an erster Stelle steht.

Neu- und Erweiterungsanlagen im Rahmen des Vorjahres: Im Berichtsjahr wurden 178 Beitragsgesuche für Blitzschutzanlagen (Vorjahr 184) eingereicht. Die Beitragssumme betrug 190 178 Franken (Vorjahr 179 094 Franken). Im Jahre 2005 wurden 131 Neuanlagen (Vorjahr 123) einer Abnahme-kontrolle unterzogen.

Mängel rechtfertigen die Kontrollen: Insgesamt wurden 643 Anlagen überprüft (Pflichtanlagen und freiwillig erstellte). Zu den gravierenden Mängeln gehören defekte Erdungsanlagen und Korrosionsschäden.

Blitzschutzkonzessionäre weitergebildet: An verschiedenen Kursen wurden 230 Konzessionäre über die neuen Brandschutzvorschriften, «die Brandschutzrichtlinie Blitzschutz» und die neuen SEV-Leitsätze informiert und zielorientiert ausgebildet.

Feuerschauwesen

Die Milizfeuerschau wird aufgehoben: Es wurden 4214 Gebäudekontrollen vorgenommen. Bei 56 wurden brandschutztechnische Mängel festgestellt. Zusätzlich wurden 378 Lokalitäten oder Gebäude im Zusammenhang mit Dorffesten oder Fasnachtsveranstaltungen kontrolliert. Die Milizfeuerschau wurde auf Ende 2005 aufgehoben. Die Brandschutzkontrollen werden ab 1.1.2006 von professionellen Experten der SGV durchgeführt. Sie konzentrieren sich auf Gebäude, bei denen der Personen- und Sachwertschutz im Vordergrund steht.

Durchführung von Nachtkontrollen wird zur Daueraufgabe: Bei Nachtkontrollen in Lokalen mit grosser Personenbelegung wurden bei 81% aller Überprüfungen brandschutztechnische Mängel festgestellt. Die meisten Beanstandungen entfielen auf mangelhafte oder fehlende Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtungen, nur bedingt begehbbare oder verschlossene Fluchtwege sowie falsch entsorgte Raucherwaren. Obschon die technischen Voraussetzungen für einen besseren Brand- und Personenschutz Schritt für Schritt verbessert werden konnten, so sind es die dauernd wechselnden Veranstalter, die Brandschutzvorschriften, mehrheitlich unbewusst, nicht einhalten.

Kaminfegerwesen

Wärmetechnische Anlagen ohne grosse Mängel:

Im Berichtsjahr wurden an 1936 wärmetechnischen Anlagen Abnahmekontrollen (Rohbau-, End- und Nachkontrollen) durchgeführt. Dafür wurden 2379 Stunden aufgewendet. Die Kontrollergebnisse waren mehrheitlich positiv.

Kreiskaminfeger als Brandschutzkontrollleure:

Die als «Brandschutzfachmann SKMV» ausgebildeten Kreiskaminfeger führten im Auftrag der SGV mit einem Aufwand von 1681 Stunden 1487 Gebäude-Abnahmekontrollen bei Neu-, Um- und Anbauten durch. Die Kontrollen entsprechen mehrheitlich dem geforderten Qualitätsstandard.

Kreiskaminfegerwechsel blieben im vertretbaren Rahmen:

Die Möglichkeit, bei Unstimmigkeiten den Kaminfeger zu wechseln, benützten 8 Kunden (Vorjahr 20).

Wie jedes Jahr einige Beschwerden:

Zwei Beschwerden gegen Kaminfegerrechnungen konnten von der SGV erledigt werden. In einem Fall wurde eine neue Rechnung ausgestellt, im anderen Fall infolge Versäumnis der Frist die Beschwerde abgeschrieben. Eine Einwendung gegen eine brandschutztechnische Weisung wurde abgelehnt. Eine weitere ist noch hängig.

Präventionsbeiträge

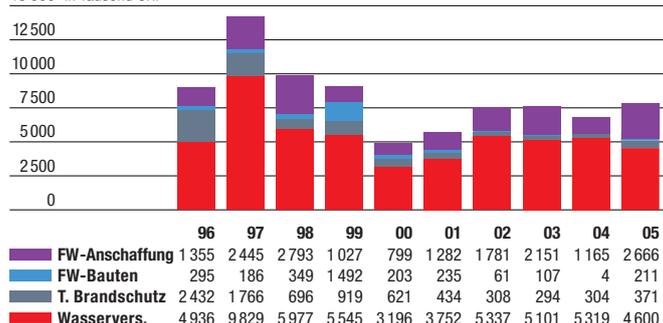
Voranschlag eingehalten:

Die Summe der zugesicherten Beiträge belief sich auf 7,8 Mio. Franken (Budget 7,0 Mio. Franken). Obschon dieser Wert erneut leicht unter dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre ausfiel (8 Mio. Franken), erwarten wir für die Zukunft eher wieder eine Zunahme des Beitragsbedarfs. Der höchste Einzelbeitrag mit 0,476 Mio. Franken wurde der Einwohnergemeinde Oberdorf für ein neues Reservoir zugesichert. Der zweithöchste mit 0,375 Mio. Franken ging an die Einwohnergemeinde Holderbank für die Erweiterung der Wasserversorgung Berghöfe und die Sanierung des Reservoirs Obere Schwand. Im Bereich der Feuerwehranschaffungen erhielt die Stützpunktfeuerwehr Solothurn einen Beitrag von 0,239 Mio. Franken an die Beschaffungskosten für ein neues Universalfahrzeug.

Die Privatversicherungen beteiligten sich mit dem so genannten «Löschfünger» an den gesamten Beitragsleistungen mit 1,33 Mio. Franken. Der Nettoaufwand der SGV, inklusive Kosten für die Feuerwehrausbildung, betrug 22,1% des Prämienertrages (Vorjahr 18,7%).

Entwicklung der Präventionsbeiträge nach Kategorien

15 000 in Tausend CHF





Kurhaus Kreuz, Mariastein

Eggenchwiler Architekten,
Laufen (Neubau)

Feuerwehr

Brand Rotoflex AG, Grenchen,
vom 1. Juli 2005



Allgemeines

Unfallfreies Feuerwehrjahr: Nach dem tragischen Unglück im Jahr 2004 in Gretzenbach konnte das Feuerwehrjahr 2005 ohne nennenswerte Unfälle, sowohl in der Ausbildung als auch bei den Einsätzen, abgeschlossen werden. Dies, obschon gleich mehrere Grossbrände zu bekämpfen waren. Diese erfreuliche Tatsache zeigt, dass insbesondere die Kaderleute dem Thema «eigene Sicherheit» die notwendige Aufmerksamkeit zukommen lassen, ohne dass dabei die Einsatzeffizienz nachlässt.

Einsätze

10% weniger Einsätze, aber 10% mehr Einsatzstunden: Bei 5388 Notrufen über die Nr. 118 wurden die Feuerwehren zu 3143 (Vorjahr 3629) Ereignissen und Dienstleistungen aufgeboden. Sie leisteten dabei 44 944 Einsatzstunden (Vorjahr 40 824). Das ergibt eine zeitliche Mehrbelastung von rund 10%. Die Einsätze infolge Gebäudebränden haben dabei mit 6,33% noch einmal leicht abgenommen. Zu beachten bleibt, dass die Feuerwehr im Durchschnitt nur bei jedem vierten Brandereignis ausrückt. In den letzten

Jahren haben die Einsätze bei Elementarereignissen laufend zugenommen. 313 Ereignisse beschäftigten die Feuerwehren während 9326 Stunden. Das sind 21% der geleisteten Gesamteinsatzstunden.

Wasserversorgung

Nach wie vor grosse Unterstützung beim Ausbau der Wasserversorgungsanlagen: Die Beitragszahlungen an Neu- und Umbauten von Wasserversorgungsanlagen in den Gemeinden beliefen sich auf 4,6 Mio. Franken. Ein grosser Teil davon wurde für die Erneuerung veralteter Infrastrukturanlagen aufgewendet. Dies, um einerseits eine optimale Wasserversorgung zu gewährleisten, aber auch um den Feuerwehren leistungsfähige Wasserbezugsorte ab dem Hydrantennetz zur Verfügung zu stellen. So wurden im ganzen Kanton in diesem Jahr wiederum 132 Hydranten neu erstellt und 128 ersetzt.

Ausbildung unter realen Bedingungen im International Safety Center (RISC) in Rotterdam



Mutationen

Feuerwehrkommandanten und -instruktoren kommen und gehen: Sechs Feuerwehroffiziere haben die anspruchsvolle Ausbildung zum Instruktor erstmals nach dem neuen Ausbildungskonzept erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich ist das Instruktorienkorps durch einen Zuzug aus dem Kanton Baselland verstärkt worden. Diesen Eintritten stehen vier Austritte gegenüber, sodass der Gesamtbestand nun 45 Instruktoren beträgt.

Auch zehn Kommandanten haben sich entschlossen, jüngeren Kräften Platz zu machen, und sind per Ende Jahr aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden.

Der Kanton verfügt gegenwärtig über 99 Orts- und Betriebsfeuerwehren mit insgesamt 4094 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) (unverändert gegenüber Vorjahr). 306 davon sind Frauen, was einem Zuwachs von 20% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt beträgt der Frauenanteil 7,45%. 59% aller AdF sind atemschutztauglich und 30% verfügen über den Fahrausweis C/C1, der zum Führen von schweren Feuerwehrmotorwagen berechtigt.

Feuerwehrausbildung

Feuerwehrausbildung im Umbruch: Die Veränderungen auf nationaler und kantonaler Ebene, im Zusammenhang mit Organisationen und neuen Strukturen, schlagen sich auch in der Ausbildung nieder. Verschiedene Anpassungen in bestehenden Kursen, aber auch neu konzipierte Kurse machen die Feuerwehrausbildung in einem veränderten Umfeld nach wie vor anspruchsvoll und interessant.

3263 AdF liessen sich im Berichtsjahr in irgendeiner Form aus- oder weiterbilden. Sie leisteten dabei total 5953 Ausbildungstage. An die Kosten der Ausbildung leistete die SGV Beiträge von knapp über 1 Mio. Franken.

An den zehn im ifa durchgeführten Offiziersweiterbildungskursen nahmen 495 Offiziere (88%) teil. Die Kurse standen schwergewichtig unter dem Thema «Verminderung des Gesamtschadens», wobei sich die Offiziere insbesondere auch mit der Thematik der Folgeschäden (Löschwasser, Rauch, Entsorgungskosten, Betriebsausfallkosten etc.) auseinander setzen mussten.



Im Ernstfall – wie hier
im Gotthardtunnel –
begrenzen nur eingespielte
Teams den Schaden.



Meilenstein in der Feuerwehrausbildung!

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat den Vertrag mit dem Interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum (ifa) der Gebäudeversicherungen Baselland und Solothurn für den Bau und den Betrieb von Übungstunnelanlagen in Balsthal und Lungern unterschrieben. Der Bundesratsentscheid vom 29. Juni 2005 für den Zuschlag der beiden Standorte geht damit in die Phase der Realisierung.

Mit dem Bau dieser Anlagen wird sichergestellt, dass im Speziellen Feuerwehren, Sanität und Polizei die Ereignisbewältigung in Strassen- und Bahntunnels, insbesondere bei Fahrzeugbränden, realitätsnah üben können. Eine heute vorhandene Ausbildungslücke kann damit geschlossen werden. Die Ereignisdienste werden sich auf ihre schwierigsten und gefährlichsten Einsätze optimal vorbereiten können. Diese Ausbildungsanlagen werden bezüglich Sicherheit und Umweltschonung hohe Qualitätsanforderungen erfüllen und in didaktischer Hinsicht eine grosse Flexibilität und eine professionelle Ausbildung ermöglichen. Die ersten Ausbildungsmodule werden bereits 2007 zur Verfügung stehen. Das Angebot richtet sich prioritär an schweizerische, für Tunnelleinsätze vorgesehene Feuerwehren und im Rahmen der frei verfügbaren Kapazität auch an ausländische Feuerwehren.

Die öffentlichen Ausschreibungen für die Vergabe der Planungs- und Bauarbeiten erfolgen bereits seit Januar 2006 und in Kürze kann mit dem Bau der Anlagen in Balsthal und Lungern begonnen werden.

Jahresrechnung 2005



Doppelkindergarten, Lohn

Felber & Szélpal Architekten,
Solothurn

Solothurnische Gebäudeversicherung

Erfolgsrechnung

	2005	2004	Veränderung
Versicherungstechnischer Erfolg			
Prämienertag/Beiträge	34 387 467	28 704 773	5 682 694
Erlös aus Prämien, stempelsteuerpflichtig	22 562 030	20 357 083	2 204 947
Brandschutzbeiträge auf Prämien	9 082 505	10 865 468	-1 782 964
Prämien an Rückversicherung IRV	-3 196 051	-2 697 848	-498 203
IRV Anteile Schäden	4 698 781	33 459	4 665 322
IRV Gewinnanteile	718 718	0	718 718
Beitrag an Erdbebenpool/Atomrisiken	-1 665 263	-1 645 750	-19 513
Löschbeiträge	1 329 661	1 332 592	-2 932
Bundes-/Kantonsbeiträge	443 300	431 300	12 000
Regressforderungen	413 787	28 469	385 318
Schadenleistungen/Prävention	52 226 884	25 941 560	26 285 324
Brandschäden	20 858 410	11 699 019	9 159 391
Elementarschäden	8 158 415	6 336 389	1 822 026
Beitragsverpflichtung IRG Elementar	14 789 369	205 449	14 583 920
Feuerverhütung	828 953	797 803	31 150
Feuerbekämpfung	7 502 277	6 387 545	1 114 732
Beitrag Voraus-Fz/Schadenwehr	89 461	515 354	-425 893
Betriebsaufwand	7 494 692	7 271 983	222 709
Personalaufwand	5 632 816	5 578 540	54 276
Übriger Verwaltungsaufwand	1 861 877	1 693 443	168 434
Versicherungstechnischer Verlust vor Rückstellungen	-25 334 109	-4 508 770	-20 825 339
Rückstellungen	353 839	-84 054	437 893
Bildung/Auflösung Rückstellung IRG Elementar	0	0	0
Bildung/Auflösung Rückstellung Schadenwehr	353 839	-84 054	437 893
Versicherungstechnischer Verlust	-25 687 947	-4 424 716	-21 263 231
Finanzerfolg			
Finanzertrag Anlagevermögen	19 561 332	9 708 082	9 853 250
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	18 774 809	9 386 276	9 388 533
Erträge aus Sachanlagen (netto)	786 523	321 806	464 717
Finanzaufwand	4 391 000	785 895	-3 605 105
Abschreibungen auf Immobilien	265 000	1 265 000	-1 000 000
Bildung/Auflösung Rückstellung für Sanierung und Erneuerung Liegenschaften	0	-979 105	979 105
Bildung/Auflösung Schwankungsreserve	4 126 000	500 000	3 626 000
Finanzgewinn	15 170 332	8 922 187	6 248 145
Erfolg aus Nebenbetrieben	0	0	0
Bildung/Auflösung Rückstellung ifa FW-Zentrum	0	0	0
Einmalabschreibung ifa FW-Zentrum	0	0	0
Betriebsfremder Erfolg	300 000	300 000	0
Ertrag Katasterschätzung	300 000	300 000	0
Abgaben	-624 451	-614 040	-10 411
Monopolabgabe	-624 451	-614 040	-10 411
JAHRESVERLUST	-10 842 066	4 183 431	-15 025 497

Solothurnische Gebäudeversicherung

Bilanz

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
Umlaufvermögen	15 459 562	9 627 566	5 831 996
Flüssige Mittel	5 380 465	4 938 632	441 833
Kasse, Post, Bank	2 578 837	3 731 449	-1 152 612
Bankkontokorrente für Wertschriften	2 801 628	1 207 183	1 594 445
Forderungen	6 240 218	918 677	5 321 541
Forderungen aus Leistungen	266 682	245 072	21 610
Kontokorrent ifa	378 981	-199 941	578 922
Übrige Forderungen	5 594 554	873 546	4 721 008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 838 880	3 770 257	68 623
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 838 880	3 770 257	68 623
Anlagevermögen	266 667 283	259 165 563	7 501 720
Finanzanlagen	256 853 932	249 087 212	7 766 720
Obligationen	205 964 000	208 494 885	-2 530 885
Aktien	50 889 932	40 592 327	10 297 605
Sachanlagen	9 813 351	10 078 351	-265 000
Mobile Sachanlagen	1	1	0
Immobilie Sachanlagen	9 813 350	10 078 350	-265 000
Total AKTIVEN	282 126 846	268 793 130	13 333 716
Fremdkapital	109 277 387	85 101 606	24 175 781
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15 995 968	446 575	15 549 393
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15 466 727	314 978	15 151 749
Passive Rechnungsabgrenzung	529 241	131 597	397 644
Versicherungstechnische Rückstellungen	14 847 825	10 191 851	4 655 974
Rückstellungen für unerledigte Schäden			
I Brandschäden	8 585 510	5 334 551	3 250 959
I Elementarschäden	6 262 315	4 857 300	1 405 015
Rückstellungen für gesetzliche Aufgaben	57 457 595	57 613 180	-155 585
Rückstellungen für zugesicherte Subventionen			
I Wasser- und Hydrantenanlagen	10 692 806	11 404 146	-711 340
I Feuerwehrmagazine	222 836	20 920	201 916
Rückstellung IRG Elementar	20 200 000	20 200 000	0
Rückstellung Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24 742 000	24 742 000	0
Rückstellung Schadenwehr	1 599 953	1 246 114	353 839
Weitere Rückstellungen	20 976 000	16 850 000	4 126 000
Rückstellung für Sanierung und Erneuerung Liegenschaften	0	0	0
Rückstellung ifa FW-Zentrum	620 000	620 000	0
Schwankungsreserve Wertschriften	20 356 000	16 230 000	4 126 000
Eigenkapital	172 849 458	183 691 524	-10 842 066
Reservefonds	172 849 458	183 691 524	-10 842 066
Total PASSIVEN	282 126 846	268 793 130	13 333 716

Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

Bilanz	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
Umlaufvermögen	407 053	382 387	24 666
Flüssige Mittel	392 394	366 955	25 439
Forderungen	10 075	10 849	-774
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 583	4 583	0
Anlagevermögen	1 000 000	1 000 000	0
Finanzanlagen	1 000 000	1 000 000	0
Total AKTIVEN	1 407 053	1 382 387	24 666
Kurzfristiges Fremdkapital	3 200	9 200	-6 000
Rückstellungen	3 200	9 200	-6 000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Eigenkapital	1 403 853	1 373 187	30 666
Reservefonds	1 403 853	1 373 187	30 666
Total PASSIVEN	1 407 053	1 382 387	24 666
 Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	6 687	22 156	-15 469
CH-Fonds Bern	5 400	18 660	-13 260
Kapitalzinsen	1 287	3 496	-2 209
Betriebsaufwand	1 249	8 135	-6 886
Elementarschäden	1 200	8 080	-6 880
Bankspesen	49	55	-6
Übriger Aufwand	0	0	0
Finanzertrag Anlagevermögen	25 228	-18 935	44 163
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	25 228	-18 935	44 163
JAHRESGEWINN	30 666	-4 914	35 580

Anhang zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) wurde in Anlehnung an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des schweizerischen Rechtes erstellt. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zum Kurswert (Aktien) bzw. Nominalwert (Obligationen).

in CHF	2005	2004
2. Eventualverpflichtungen		
2.1 Bürgschaften zu Gunsten Dritter		
ifa (Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum) in Klus-Balsthal Solidarhaftung gemeinsam mit Gebäudeversicherung Baselland (BGV)		
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV) Bedingte statutarische Nachschusspflicht von 20 200 000 Franken		
2.2 Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter	keine	keine
2.3 Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	keine	keine
3. Eigentumsbeschränkungen	keine	keine
4. Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
5. Versicherungswerte der Sachanlagen		
5.1 Immobile Sachanlagen (Geb.-Vers.-Wert)		
GB Nr. 304 Baurecht	0	0
GB Nr. 3558 Verwaltungsgebäude, Baselstrasse 40	10 839 000.—	10 839 000.—
GB Nr. 862 Centralhof, Bielstrasse 9	5 222 200.—	5 222 200.—
GB Nr. 3553 Untere Sternengasse 2	5 347 200.—	5 347 200.—
GB Nr. 3940 BR Autoeinstellhalle, Obere Sternengasse 5A	2 022 700.—	2 022 700.—
GB Nr. 3431, 3640 ifa, Klus-Balsthal (1/2 Eigentum)	10 577 250.—	10 577 250.—
5.2 Mobile Sachanlagen (gem. Verz. Fahrhabevers.)	1 050 000.—	1 050 000.—
6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
7. Anleiensobligationen	keine	keine
8. Wesentliche Beteiligungen		
ifa (Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum) in Klus-Balsthal: Unter dem Namen ifa bilden die beiden Gebäudeversicherungen BGV und SGV eine einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR mit dem Zweck, das gemeinsame Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Balsthal zu betreiben.	0	0
Die Bilanz und die Erfolgsrechnung des ifa sind auf Seite 21 ersichtlich.		
9. Nettoauflösung von stillen Reserven	keine	keine
10. Angaben über Aufwertungen	keine	keine
11. Ausserbilanzielle Verpflichtungen	keine	keine
12. Derivative Geschäfte	keine	keine

Einfache Gesellschaft

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
1. Bilanz			
Umlaufvermögen	493 124	535 199	-42 075
Flüssige Mittel	412 456	60 500	351 956
Forderungen	80 668	70 650	10 019
Kontokorrent Betrieb SGV	0	206 770	-206 770
Kontokorrent Betrieb BGV	0	197 280	-197 280
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Baukosten	0	0	0
Aktivierete Nebenkosten	0	0	0
Total AKTIVEN	493 124	535 199	-42 075
Kurzfristiges Fremdkapital	493 124	123 684	369 440
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131 585	123 684	7 902
Kontokorrent Betrieb SGV	128 981	0	128 981
Kontokorrent Betrieb BGV	207 197	0	207 197
Passive Rechnungsabgrenzung	25 360	0	25 360
Rücklagen	0	411 515	-411 515
Rücklagen diverse Neuprojekte	0	411 515	-411 515
Total PASSIVEN	493 124	535 199	-42 075
2. Erfolgsrechnung			
	2005	2004	Veränderung
Ertrag	1 702 206	1 458 633	243 573
Ausbildungsertrag SGV	316 159	247 857	68 302
Ausbildungsertrag BGV	629 273	608 980	20 293
Betriebsertrag	682 231	543 015	139 216
Liegenschaftsertrag	74 543	58 780	15 762
Aufwand	1 986 068	2 100 729	-114 661
Personalaufwand	1 087 648	1 070 153	17 494
Verwaltungsaufwand	98 990	333 182	-234 192
Betriebsaufwand	625 993	559 215	66 777
Liegenschaftsaufwand	173 437	138 178	35 259
Nettoaufwand	283 862	642 096	-358 235
Betriebskostenbeitrag SGV	141 931	321 048	-179 117
Betriebskostenbeitrag BGV	141 931	321 048	-179 117
3. Investitionsrechnung			
Einnahmen	411 515	0	411 515
Beitrag Übungstunnel ASTRA	0	0	0
Diverse Einnahmen	0	0	0
Auflösung Rückstellungen	411 515	0	411 515
Ausgaben	236 557	311 975	-75 418
Betriebsinvestitionen	202 736	184 792	17 944
Liegenschaftsinvestitionen	33 821	127 183	-93 362
Projekt Übungstunnel	0	0	0
Ausgabenüberschuss	-174 958	311 975	-486 933
Investitionsbeitrag SGV	-87 479	155 988	-243 467
Investitionsbeitrag BGV	-87 479	155 988	-243 467

Einfache Gesellschaft

Jahresrechnung 31.8.2005 bis 31.12.2005 des ifa-Tunnels

1. Bilanz

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel		677 622.75
Forderungen		364 993.70
Forderungen Bund	1 742 827.30	37.80
Verlangte Vorauszahlungen Bund		–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–1 442 939.80	299 887.50
		12 703.75

Anlagevermögen

Baukosten		0.00
Aktivierete Nebenkosten		0.00
		0.00

Total AKTIVEN

677 622.75

Kurzfristiges Fremdkapital

Kontokorrent Betrieb SGV		677 622.75
Kontokorrent Betrieb BGV		250 000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		250 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		114 502.70
		63 120.05

Total PASSIVEN

677 622.75

2. Investitionsrechnung

Ausgaben

Baukosten	299 995.55
	299 995.55

Einnahmen

Beitrag Bund	299 995.55
Diverse Einnahmen	299 887.50
	108.05

Revisoren: KPMG Fides Peat, Basel, und Kantonale Finanzkontrolle, Solothurn

Reservefonds/Gesamtvermögen

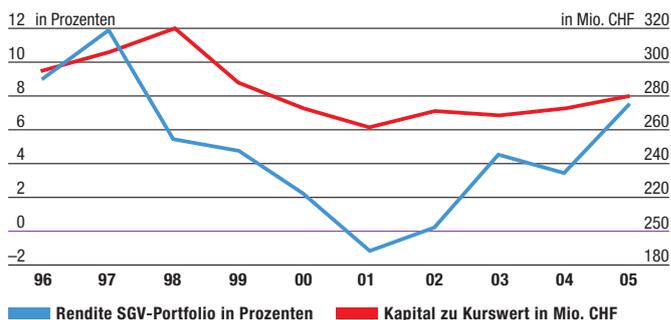
Performance mit 7,43% deutlich über Budget: Die Performance der Kapitalanlagen fiel im Jahre 2005 mit 7,43% deutlich über den Erwartungen aus (Budget 3%). Währenddem die Verzinsung der Obligationen noch knapp 3% betrug, stiegen die Aktienkurse um durchschnittlich 29,68% an.

Reservefonds reduzierte sich um 10,8 Mio. Franken: Der ordentliche Reservefonds reduzierte sich um 10,8 Mio. Franken auf 172,8 Mio. Franken (Vorjahr 183,7 Mio. Franken). Im Verhältnis zum Versicherungskapital entspricht dieser Wert 2,68‰ (Vorjahr 2,89‰). Der Reservenabbau entspricht dem Gesamtverlust der Jahresrechnung. Die nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässige untere Grenze von 2,5‰ wird bald erreicht sein. Die auf den 1.1.2006 beschlossene Prämienerrhöhung soll mithelfen, die seit Jahren tendenziell sinkenden Reserven wieder ansteigen zu lassen. Trotz konservativer Anlagestrategie ein gutes Ergebnis: Im Jahr 2003 wurde im Zusammenhang mit der Neuausrichtung Anlagestrategie der Aktienanteil am Gesamtvermögen von ca. 25% auf 15% reduziert. Diese Änderung bewirkte erhebliche Einsparungen bei den Verwaltungsgebühren sowie ein tieferes Gesamtrisiko. In guten Börsenjahren, wie dies 2005 der Fall war, resultieren dadurch tiefere Erträge. Bei fallenden Aktienkursen, wie sie mit Sicherheit in absehbarer Zeit wieder eintreten werden, erwarten wir andererseits geringere Verluste, die das Gesamtergebnis weniger negativ beeinflussen.

Schwankungsreserven erhöht: Der Aktienanteil am Gesamtvermögen betrug am 31.12.2005 18,7%. Gemäss Anlagereglement sind nicht realisierte Kursgewinne den Schwankungsreserven zuzuführen, bis diese im Verhältnis zum Aktienkapital einen Wert von 40% erreichen. Die Schwankungsreserven wurden demnach von 16,2 auf 20,4 Mio. Franken erhöht. Der Überbestand an Aktien wird bei entsprechend guten Anlagemöglichkeiten bei den Obligationen wieder auf 15% reduziert.

	Mio. CHF
Bilanzsumme am 31.12.2005	282,1
Abzüglich:	
■ Rückstellungen unerledigte Beiträge und Schäden	25,8
■ Bevorstehende Schadenzahlungen Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	14,7
■ Garantieverpflichtung Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	20,2
■ Schwankungsreserve Wertschriften	20,4
■ Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24,7
■ Rückstellung ifa	0,6
■ Rückstellung Schadenwehr	1,6
■ Diverses	1,3
Reservefonds (31.12.2005)	172,8

Performance der Kapitalbewirtschaftung



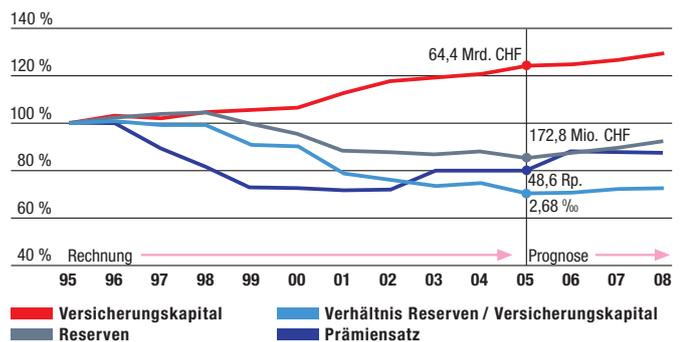
Statistischer Anhang



Einfamilienhaus aus
Doppelkindergarten, Olten

Marbet & Wyss Architekten,
Olten

Entwicklung Geschäftsgang



**Entwicklung Gebäudebestand, Versicherungskapital,
Reservefonds, Prämienenertrag**

Jahr	Gebäudezahl	Versicherungskapital	Reservefonds		Prämienenertrag	
		Betrag	Betrag	in ‰ des Vers.-Kapitals	Betrag	in ‰ des mittleren Vers.-Kapitals
		CHF	CHF		CHF	
1820	10 907	19 576 700	13 064	0,667	43 985	2,246
1850	12 674	34 820 657	-18 667	-0,536	44 357	1,273
1900	20 122	158 018 660	658 236	4,165	336 019	2,126
1940	33 792	906 181 300	5 095 591	5,623	990 214	1,092
1950	38 181	2 043 215 820	6 225 427	3,046	1 793 496	0,877
1960	45 379	3 515 748 600	12 492 888	3,553	3 048 786	0,883
1970	54 176	9 003 350 650	29 488 329	3,275	7 750 742	0,829
1971	54 970	10 661 788 400	30 897 621	2,897	9 110 494	0,822
1972	55 965	12 498 316 200	35 151 262	2,812	10 659 228	0,818
1973	56 966	14 514 865 750	40 979 506	2,823	12 364 787	0,811
1974	58 344	16 431 761 628	45 921 493	2,860	14 228 133	0,825
1975	59 580	17 056 362 996	52 345 011	3,069	14 292 793	0,805
1976	60 547	16 968 173 018	54 953 559	3,237	14 710 703	0,840
1977	61 227	17 019 600 805	59 390 117	3,489	14 550 250	0,820
1978	61 917	17 731 169 112	65 645 194	3,702	15 657 995	0,858
1979	63 006	18 723 911 440	73 249 998	3,912	15 935 084	0,832
1980	64 066	20 431 583 150	78 643 711	3,849	17 156 645	0,819
1981	65 422	23 026 555 200	88 551 010	3,845	19 543 019	0,828
1982	66 615	25 851 209 150	99 715 250	3,857	21 764 687	0,827
1983	67 712	27 492 397 430	107 725 288	3,918	23 133 997	0,828
1984	68 826	28 380 329 000	118 642 451	4,180	23 809 942	0,824
1985	69 980	29 287 393 760	130 286 298	4,448	24 565 368	0,838
1986	71 054	30 106 323 370	134 014 688	4,451	22 994 132	0,743
1987	72 333	32 405 055 900	144 679 825	4,465	24 781 073	0,742
1988	73 718	33 605 751 200	152 037 603	4,524	25 724 948	0,741
1989	75 114	37 362 250 500	157 460 665	4,214	25 055 669	0,647
1990	76 320	41 156 030 986	155 042 031	3,767	27 431 600	0,641
1991	77 778	46 701 338 594	165 508 409	3,544	31 877 525	0,662
1992	78 899	50 167 897 740	172 966 967	3,448	33 921 835	0,658
1993	79 825	51 648 458 220	187 896 915	3,638	35 006 467	0,659
1994	80 808	51 152 974 720	193 228 878	3,777	34 408 708	0,653
1995	82 196	52 757 376 636	206 580 340	3,915	32 862 995	0,610
1996	83 557	54 235 443 008	210 602 228	3,883	33 659 798	0,612
1997	84 557	53 853 439 418	213 857 025	3,971	29 887 925	0,547
1998	85 534	54 800 280 878	216 054 043	3,942	27 520 595	0,496
1999	86 511	55 508 463 636	197 616 418	3,560	24 592 541	0,445
2000	87 341	56 295 294 415	198 143 014	3,519	24 818 637	0,443
2001	88 331	59 348 578 200	183 273 702	3,088	26 333 465	0,438
2002	89 296	61 825 135 300	182 138 460	2,946	27 255 664	0,436
2003	90 066	62 609 123 900	179 508 603	2,867	30 702 019	0,485
2004	90 979	63 541 640 100	183 691 524	2,891	31 222 551	0,487
2005	91 793	64 432 100 400	172 849 458	2,683	31 644 535	0,486

**Entwicklung der Schäden
und Versicherungswerte**

Jahr	Brandschäden			Elementarschäden			Versicherte Werte	
	Anzahl	Betrag CHF	in ‰ des mittleren Vers.- Kapitals	Anzahl	Betrag CHF	in ‰ des mittleren Vers.- Kapitals	Basis 1.6.1939	Basis 1.10.1988
1820	11	23 809	1,216	–	–	–	–	
1850	19	53 830	1,545	–	–	–	–	
1900	66	193 945	1,227	–	–	–	–	
1940	145	553 717	0,611	1 037	80 519	0,038	100 %	
1950	171	423 968	0,197	156	26 998	0,013	180 %	
1960	305	1 208 305	0,350	185	34 019	0,009	210 %	
1970	416	1 604 581	0,172	532	427 939	0,045	350 %	
1971	421	4 551 484	0,411	262	227 210	0,020	400 %	
1972	372	2 591 320	0,199	948	476 374	0,036	450 %	
1973	566	3 244 673	0,212	551	587 652	0,038	500 %	
1974	442	4 260 916	0,247	1 212	891 003	0,051	540 %	
1975	577	4 857 142	0,273	604	623 637	0,035	540 %	
1976	427	3 773 980	0,215	1 567	1 177 645	0,067	520 %	
1977	569	4 196 998	0,236	3 120	2 362 771	0,133	510 %	
1978	601	6 532 297	0,357	2 165	2 105 825	0,115	510 %	
1979	647	3 920 259	0,204	1 582	980 401	0,051	520 %	
1980	557	6 235 088	0,297	1 764	1 969 464	0,094	550 %	
1981	684	8 943 786	0,379	1 753	1 755 300	0,074	600 %	
1982	882	5 447 378	0,207	1 624	1 710 965	0,065	650 %	
1983	921	7 500 841	0,268	4 724	3 594 735	0,128	670 %	
1984	694	4 693 128	0,162	3 038	2 093 879	0,072	670 %	
1985	703	6 599 083	0,225	1 675	2 698 381	0,092	670 %	
1986	901	8 814 387	0,285	7 350	9 643 205	0,311	670 %	
1987	693	7 990 002	0,239	1 948	1 738 856	0,052	700 %	
1988	832	10 943 968	0,315	1 853	1 511 929	0,043	700 %	
1989	751	11 809 110	0,305	2 276	2 647 333	0,068	750 %	100 %
1990	819	10 933 343	0,256	8 416	7 663 337	0,179	800 %	107 %
1991	673	12 889 942	0,268	1 777	3 148 741	0,065	870 %	116 %
1992	789	11 876 330	0,230	4 109	7 106 777	0,138	900 %	120 %
1993	983	12 623 641	0,237	2 158	3 301 871	0,062	900 %	120 %
1994	1090	13 384 137	0,254	5 204	11 172 548	0,212	870 %	116 %
1995	766	10 128 777	0,188	5 428	6 306 656	0,117	870 %	116 %
1996	735	12 062 729	0,219	628	1 303 271	0,024	870 %	116 %
1997	739	9 161 883	0,168	1 622	1 783 232	0,033	847 %	113 %
1998	814	9 946 437	0,179	4 220	4 139 360	0,075	847 %	113 %
1999	793	16 391 553	0,297	16 982	41 617 947	0,755	847 %	113 %
2000	918	10 342 583	0,181	582	713 939	0,012	847 %	113 %
2001	642	11 651 708	0,193	2 151	4 879 659	0,081	877 %	117 %
2002	743	7 945 895	0,127	3 247	3 176 160	0,051	900 %	120 %
2003	715	13 314 847	0,211	2 746	3 377 382	0,053	900 %	120 %
2004	778	12 154 021	0,190	3 912	6 871 839	0,107	900 %	120 %
2005	605	20 204 324	0,310	2 941	9 091 426	0,140	900 %	120 %

**Entwicklung der Beiträge für
Feuerverhütung und Feuerbekämpfung**

Jahr	Feuerverhütung CHF	Feuerbekämpfung CHF	Total CHF	Einnahmen (Löschbeiträge) CHF	Nettoausgaben CHF	In % des Prämienbezuges
1950	69 231	758 202	827 433	88 605	738 828	41,19
1960	115 502	826 644	942 147	194 995	747 151	24,50
1970	412 595	1 968 260	2 380 856	317 562	2 063 293	26,62
1971	403 123	2 232 424	2 635 547	345 943	2 289 603	25,13
1972	484 474	5 934 111	6 418 585	360 237	6 058 347	56,84
1973	462 249	4 143 703	4 605 953	384 889	4 221 064	34,12
1974	505 170	4 198 926	4 704 096	454 834	4 249 262	29,92
1975	433 524	3 555 692	3 989 216	484 707	3 504 508	23,95
1976	506 943	7 159 898	7 666 841	531 962	7 134 879	48,50
1977	536 965	4 630 341	5 167 306	558 595	4 608 711	31,67
1978	487 532	2 898 304	3 385 836	580 611	2 805 224	17,91
1979	504 962	3 626 420	4 131 382	596 818	3 534 564	22,19
1980	498 237	4 812 359	5 310 597	694 360	4 616 236	26,91
1981	534 814	2 026 048	2 560 862	721 639	1 839 223	9,41
1982	624 899	5 219 615	5 844 515	735 585	5 108 930	23,47
1983	567 932	6 128 858	6 696 790	765 269	5 931 521	25,63
1984	592 310	6 226 934	6 819 245	829 256	5 989 988	25,16
1985	699 153	6 295 307	6 994 460	843 113	6 151 347	25,04
1986	667 543	7 986 313	8 653 856	866 516	7 787 340	33,87
1987	695 100	5 882 045	6 577 145	921 906	5 655 238	22,82
1988	899 794	7 330 368	8 230 162	955 946	7 274 216	28,28
1989	905 629	6 228 838	7 134 468	987 901	6 146 566	24,53
1990	895 077	13 103 088	13 998 166	1 039 561	12 958 604	47,24
1991	1 075 732	7 098 389	8 174 122	1 123 363	7 050 758	22,12
1992	1 168 359	11 113 779	12 282 138	1 193 932	11 088 206	32,69
1993	1 203 773	7 743 483	8 947 255	1 219 891	7 727 364	22,07
1994	996 195	6 427 044	7 423 239	1 252 510	6 170 729	17,90
1995	468 973	5 493 364	5 962 337	1 325 962	4 636 375	14,10
1996	1 066 707	7 018 572	8 085 279	1 329 092	6 756 187	20,07
1997	2 446 589	16 122 586	18 569 175	1 327 726	17 241 449	57,69
1998	719 388	9 783 999	10 503 387	1 337 008	9 166 379	33,31
1999	345 925	12 720 469	13 066 394	1 371 677	11 694 717	47,55
2000	570 254	6 503 576	7 073 830	1 273 907	5 799 923	23,37
2001	468 979	8 615 960	9 084 939	1 279 531	7 805 408	29,64
2002	673 145	8 801 524	9 474 669	1 320 475	8 154 194	29,92
2003	602 373	8 197 829	8 800 202	1 404 890	7 395 312	24,09
2004	797 803	6 387 545	7 185 348	1 332 592	5 852 756	18,74
2005	828 953	7 502 277	8 331 230	1 329 661	7 001 569	22,13

In dieser Aufstellung sind die Gehälter des mit der Feuerverhütung und der Feuerbekämpfung beschäftigten Personals nicht enthalten.

Die Verwaltungskommission der SGV beantragt dem Regierungsrat zuhanden des Kantonsrates diesen Geschäftsbericht zu genehmigen.

Solothurn, 3. Mai 2006

Solothurnische Gebäudeversicherung

Präsidentin Verwaltungskommission:
sig. Esther Gassler

Direktor:
sig. Hanspeter Isch

Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) zur Jahresrechnung 2005

Die Finanzkontrolle hat die Buchführung und die Jahresrechnung 2005 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden) der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) geprüft. Die Statistiken des Geschäftsberichtes 2005 waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den massgebenden Grundsätzen der Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die Gebäudeversicherungen der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn sind je zur Hälfte Eigentümer der einfachen Gesellschaft ifa, Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Balsthal.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen und dem Gebäudeversicherungsgesetz.

Wir beantragen der Verwaltungskommission, die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Jahresverlust von Franken 10 842 066.05 und einem Eigenkapital von Franken 172 849 458.21 abschliesst, zu genehmigen.

Kantonale Finanzkontrolle

P. Hard
Chef

M. Oppliger
Leitender Revisor



Dank

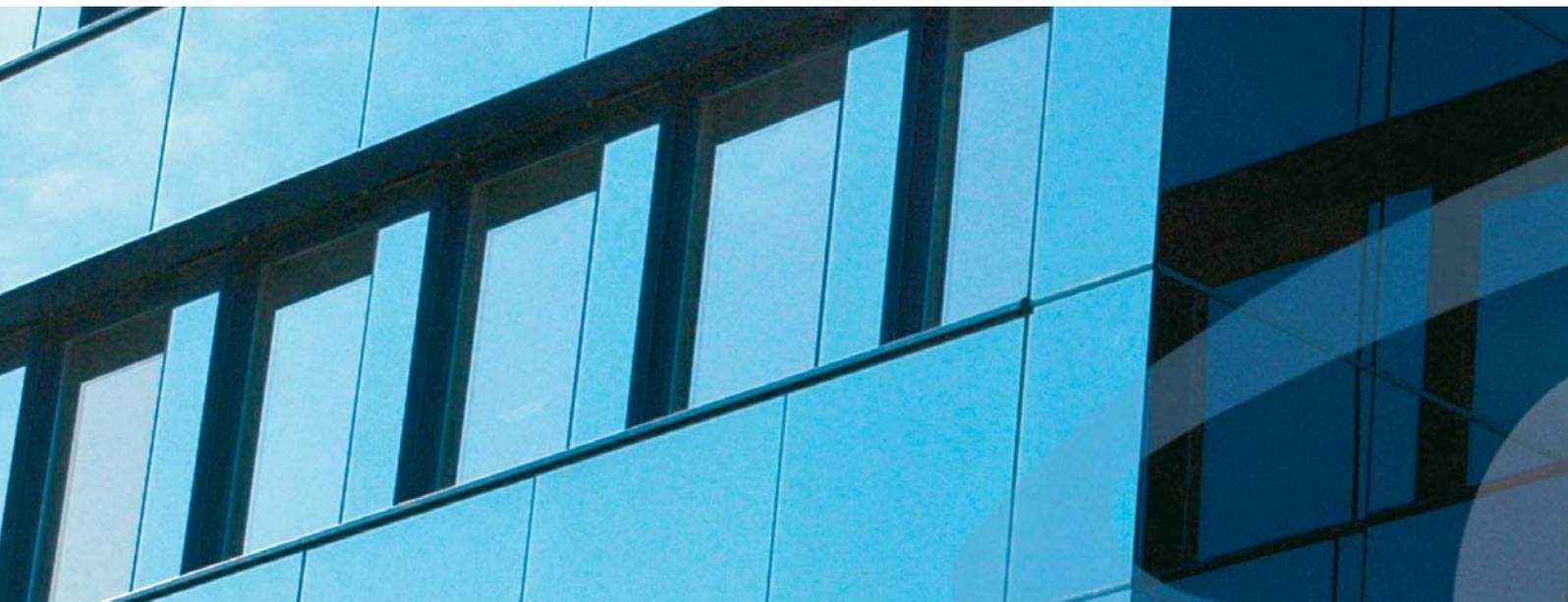
Im Namen der Verwaltungskommission und der Direktion danken wir an dieser Stelle allen im Dienste der SGV aktiv Mitarbeitenden bestens für die im Berichtsjahr geleistete wertvolle Arbeit.

Denjenigen, die aus dem Dienste der SGV ausgetreten sind, dies gilt insbesondere auch für die Verwaltungskommissionsmitglieder Regierungsrat Roberto Zanetti und Heinz Lehmann sowie für alle Feuerwehrinstruktoren, Feuerwehrkommandanten, Feuerschauer und Mitglieder der Bezirksschätzungskommissionen, danken wir für ihre langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Impressum

Konzept und Layout
ibl und partner ag, Solothurn

Druck
Paul Bütiger AG, Biberist



Solothurnische Gebäudeversicherung

Baselstrasse 40 | 4500 Solothurn | www.sgvso.ch



Seit vielen Jahrzehnten arbeiten die kantonalen Gebäudeversicherungen eng und erfolgreich zusammen. Resultate davon sind die gesamtschweizerisch geltenden Brandschutzvorschriften, die Koordination im Feuerwehrewesen, der Erdbebenpool, die Rückversicherung und die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar.